

KU  
Stefanie Kettler  
Fon 10 41

Unna, 26.06.18

**DS 089/18 Anfrage der SPD-Fraktion**

„Kindern und Jugendlichen einen leichteren Zugang zum Haus Opherdicke und Schloss Cappenberg ermöglichen“.

**Frage 1:**

**Wie viele Gruppen aus Kindertageseinrichtungen und Schulen haben im Jahr 2016 und 2017 Haus Opherdicke (besucht)?**

In den Jahren 2016 und 2017 haben keine Gruppen aus Kindertageseinrichtungen Haus Opherdicke besucht. Grund hierfür ist, dass sich die Angebote der Museumspädagogik für beide Standorte grundsätzlich an Vorschulklassen und die 1. – 10. Schuljahre richten.

- o *Erläuterung: Mit der Bezeichnung „Vorschulklassen“ im Sinne der museumspädagogischen Angebote sind die Kinder in Kindergärten gemeint, die im kommenden Schuljahr eingeschult werden, sich vormittags in den altersgemischten Kindergartengruppen befinden und sich nachmittags als „Vorschulkindergruppe“ mit speziellen Angeboten zusammenfinden.*

Am Haus Opherdicke haben in den Jahren 2016 und 2017 bei 5 Ausstellungen in diesem Zeitraum insgesamt 85 Schulkassen (1.864 Schülerinnen und Schüler) teilgenommen. (Ohne Dressler)

**Frage 2:**

**Wie wurde bis zur Schließung Schloss Cappenberg frequentiert?**

Bis zur Schließung von Schloss Cappenberg waren es über die Jahre 2012 bis 2015 bei 4 Ausstellungen in diesem Zeitraum insgesamt 120 Schulklassen (2.629 Schülerinnen und Schüler).

Darin insgesamt 3 Vorschulkindergruppen.

Dabei ist zu beachten, dass auch Ausstellungen gezeigt wurden, für die es - thematisch bedingt - kein museumspädagogisches Angebot gab (Jochen Stücke, Napoleon, Raimondo Puccinelli).

**Frage 3:**

**Wie werden die musikpädagogischen Angebote genutzt?  
(Bitte nach Standorten aufschlüsseln.)**

| <b>Kamen</b> | <b>Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer</b> |
|--------------|--|
| 07.03.2016   | 282  |
| 29.11.2016   | 667  |
| 24.03.2017   | 238  |

24.11.2017 779  
**Gesamt 2016/2017: 1.966**

**Lünen Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

08.03.2016 594  
24.11.2016 315  
29.03.2017 25  
01.12.2017 536  
**Gesamt 2016/2017: 1.470**

**Unna Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

04.03.2016 399  
30.11.2016 542  
30.03.2017 451  
23.11.2017 906  
**Gesamt 2016/2017: 2.298**

**Schwerte Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

15.03.2016 717  
01.12.2016 531  
27.03.2017 180  
29.11.2017 515  
**Gesamt 2016/2017: 1.943**

**Frage 4:**

**Welche inhaltlichen Angebote wurden und werden den Besuchsgruppen in den jeweiligen Standorten angeboten?**

Bei den museumspädagogischen Angeboten werden die Schulklassen je nach Thema der Ausstellung unter Berücksichtigung einer altersgerechten Durchführung des museumspädagogischen Begleitprogramms unterschiedlich angesprochen.

Grundsätzlich werden zwei Angebote gemacht, wobei sich das erste Angebot an Vorschul- und Grundschulklassen richtet und das zweite Angebot an die Schulklassen des 5.-10. Schuljahres.

Für die aktuelle Ausstellung „Otmar Alt – Fabelhafte Zauberwelten“ wird zusätzlich ein Druckworkshop für Kinder im Alter von 6-10 Jahren angeboten.

Für die Jahre 2016 und 2017 wurden am Haus Opherdicke folgende Angebote an Schulklassen gerichtet:

Ulrich Neujahr - Die Faszination des Südens

- 1.-6. Schuljahr: Artisten, Musiker und Tänzer - Die bunte Welt des Varietés
- 7.-10. Schuljahr: Landschaften im Licht - druckgrafisch umgesetzt!

Rolf Escher - Lebenslinien

- 1.-4. Schuljahr: Magische Räume
- 5.-10. Schuljahr: Architektur - stimmungsvoll gezeichnet!

Conrad Felixmüller - Kunst ist eine historische Angelegenheit

Vorschulkinder und 1. Schuljahr: Schneebedeckt und doch voller Farbe

2.-5. Schuljahr: Winter-Landschaft-Malerei  
6.-10. Schuljahr: Ausdrucksstarke Gesichter

Josef Scharl - Maler und Grafiker des Expressionismus

Vorschulkinder bis 5. Schuljahr: Farbenfroh - Wie aus Naturformen Ornamente und Muster werden!  
6.-10. Schuljahr: Die Welt der Dinge im Spiegel der Kunst

Der Blick nach Innen - Von Interieurs bis hin zu Stillleben

Vorschulkinder bis 5. Schuljahr: Der Zauber der einfachen Dinge  
6.-10. Schuljahr: Die Kunst des modernen Interieurs

August Wilhelm Dressler - Die Poesie des Alltags (03.12.2017 – 08.04.2018)

Vorschulkinder bis 6. Schuljahr: Schau ins Land - Wie male ich eine Landschaft?  
07.-10. Schuljahr: Mütterlich und mondän - Die moderne Frau

Otmar Alt - Fabelhafte Zauberwelten (2018)

1.-6. Schuljahr: Farbenfrohe Tierbilder  
7.-12. Schuljahr: Figurationen aus Formen und Farben

Inhaltliche Informationen zu den einzelnen Angeboten entnehmen Sie bitte den beigefügten Flyern zu den jeweiligen museumspädagogischen Begleitprogrammen. (PDF-Dokumente als Anhang)

Die **musikpädagogischen Angebote** beinhalten die Konzerte der neuen Philharmonie Westfalen für Kinder im Kreis Unna „NPW Kids“.

„Neugierde wecken, ausprobieren, mitmachen! Die Neue Philharmonie Westfalen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche in ihrer Musikalität zu fördern und ihr Interesse für Musik zu wecken. Dazu trägt das Orchester mit viel Engagement in zahlreichen Kooperationen und eigenen Projekten bei. Hierfür kommen nicht nur die Kinder in den Konzertsaal, sondern auch der Kontrabassist oder die Klarinetistin ins Klassenzimmer.“ (Auszug aus dem Saisonprogrammheft)

**Kinderkonzerte für die Klassen 1-4:**

Staffel I/2016 (Frühjahr)

Paul Dukas:  
Der Zauberlehrling

Staffel II/2016 (Winter)

Peter I. Tschaikowski:  
Der Nussknacker

Staffel I/2017 (Frühjahr)

Georges Bizet:  
Kinderspiele 2.0

Staffel II/2017 (Winter)

Sergej Prokofjew:  
Peter und der Wolf

## Musikwerkstatt im Klassenzimmer

Die Musikwerkstatt im Klassenzimmer ist ein Angebot der NPW, das mit dem Titel „NPW-Profis drücken die Schulbank“ wirbt. Die Musikerinnen und Musiker der NPW verlassen Proben- und Konzertsaal und gehen in die Schulen. Im Gepäck haben die Musikerinnen und Musiker einen großen Instrumentenkoffer und jede Menge Überraschungen. Hier zeigen Klarinettistin und Kontrabassist ihr Können, plaudern Geiger und Oboisten aus dem Nähkästchen und lüften Fagottist und Flötistin Geheimnisse rund um Instrumente und das Orchesterspiel. Und das junge Publikum darf Fragen stellen, mitmachen und die Instrumente ausprobieren. Die Kosten für die Musikwerkstatt übernimmt der Kreis Unna.

Termine werden zwischen den Schulen und der NPW abgestimmt. Eine Information über die Anzahl der Termine zur Musikwerkstatt für die Jahre 2016/2017 ist bei der NPW angefragt.

### Ergebnis der Anfrage bei der NPW:

|                        |                       |  |
|------------------------|-----------------------|--|
| 2016 März              | „Zauberlehrling“:     | 20 Vormittage an Schulen                   |
| 2016 November/Dezember | „Nußknacker“:         | 27 Vormittage an Schulen                   |
| 2017 März/April        | „Kinderspiele“:       | 11 Vormittage an Schulen                   |
| 2017 November          | „Peter und der Wolf“: | 30 Vormittage an Schulen (2 bis 3 Klassen) |

Am 5.10.2017 war die NPW im Rahmen der Schulpartnerschaft mit dem Gymnasium Bergkamen mit dem Programm „Schlag auf Schlag“ in der Schul-Aula zu Gast.

### **Frage 5:**

**Mit welchen Transportmöglichkeiten wurden die Standorte erreicht? Wenn möglich bitte auch die hierzu anfallenden Kosten und Zuschüsse Dritter benennen.**

Bei allen Angeboten (museumspädagogisch und musikpädagogisch) liegt es in der Verantwortung der Schulen, die jeweiligen Standorte zu erreichen.

Insofern liegen keine belastbaren Zahlen oder Statistiken vor, die diese Frage ausreichend beantworten können. Dies gilt auch für etwaige angefallene Kosten und Zuschüsse Dritter. Auf bzw. von Seiten des Kreises Unna sind keine Kosten angefallen und auch keine Zuschüsse gezahlt worden.

Aufgrund einer Nachfrage bei den zuständigen Museumspädagoginnen kann davon ausgegangen werden, dass bei den Angeboten der Museumspädagogik die Schulklassen - wenn möglich - den ÖPNV nutzen und je nach Entfernung zum Standort zu Fuß gehen. Vereinzelt erreichen sie den Standort auch über Elternfahrdienste oder angemietete Busunternehmen.

Die musikpädagogischen Angebote (Kinderkonzerte) werden am Tag der Veranstaltung auch vom Kreis Unna betreut.

Hier ist die Wahrnehmung der Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, dass die Schulklassen mit dem ÖPNV, angemieteten Busunternehmen und auch zu Fuß zu den jeweiligen Standorten gelangen.

gez.

Stefanie Kettler